

Handball – Lemgo wehrt und entschuldigt sich

»Absolut peinlich«

LEIPZIG. Die Spieler des Handball-Bundesligisten TBV Lemgo wehren sich nach der 24:46-Klatsche gegen Rekordmeister THW Kiel gegen massive Kritik. »Was aber überhaupt nicht geht, ist die Schublade Wettbewerbsverzerrung oder Spielmanipulation! Damit macht man ein Fass auf, das unserer Sportart immensen Schaden zufügen kann und fernab jeglicher Realität ist«, schrieb Rückraumspieler Benjamin Herth auf seiner Facebook-Seite. In Foren hatten Fans schwere Vorwürfe erhoben.

Auch Thorsten Storm, Manager von Kiels Titelkonkurrent Rhein-Neckar Löwen, konnte sich einen Seitenhieb nicht verkneifen. »Es macht nie Sinn, links oder rechts auf Dinge zu blicken, die wir nicht selbst beeinflussen können. Weder auf die erwartete gute Leistung des THW Kiel noch auf einen TBV Lemgo, der sich fast kampflos abschlagen lässt«, hatte Storm der »Rhein-Neckar-Zeitung« gesagt. Die Löwen hatten am Sonntag die Tabellenführung an den THW aufgrund der nun schlechteren Tordifferenz verloren. Herth entschuldigte sich bei den Fans für die Leistung gegen Kiel. »Es steht außer Frage, dass dieser Auftritt absolut peinlich war und nichts mit Bundesliga-Handball zu tun hatte.« (dpa)

IN KÜRZE

DEB-Kufencracks unterliegen USA
NÜRNBERG. Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft hat ihre Generalprobe drei Tage vor dem Beginn der WM in Minsk (9. bis 25. Mai) verpatzt. Das Team von Bundestrainer Pat Cortina verlor in Nürnberg gegen die USA verdient mit 1:3 (0:2, 1:1, 0:0). (SID)

Ehrung für Schümann

BERLIN. Deutschlands erfolgreichster Segler Jochen Schümann wird am 16. Mai bei einer Gala im Hotel Adlon mit dem wichtigsten deutschen Sportpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der dreimalige Olympiasieger und zweimalige Gewinner des America's Cups erhält die »Goldene Sportpyramide«. (SID)

Ovtcharov unverändert

HANNOVER. Europameister Dimitrij Ovtcharov (Hameln) bleibt die Nummer vier der Tischtennis-Welt. Rekord-Europameister Timo Boll (Düsseldorf) fiel in der Weltrangliste um eine Position auf Rang zehn zurück. Erster ist Team-Weltmeister Xu Xin aus China. (dpa)

Kein Bruch bei Abraham

BERLIN. Box-Weltmeister Arthur Abraham hat sich nicht wie befürchtet den rechten Mittelhandknochen gebrochen. Stattdessen wurden in seiner Schlaghand »Knochenabsplittungen, die auf die Bänder drücken« diagnostiziert. (dpa)

Skiverband zieht Konsequenzen

LEIPZIG. Der Deutsche Skiverband will nach dem Dopingfall von Evi Sachenbacher-Stehle, der wahrscheinlich auf ein verunreinigtes Nahrungsergänzungsmittel zurückging »noch enger informieren, noch engmaschiger kontrollieren«. (dpa)

ZAHLEN + DATEN

BASKETBALL

Nordamerikanische Profiliga (NBA)
Play-offs, Viertelfinale: Indiana Pacers – Washington Wizards 96:102 (Stand: 0:1), Oklahoma City Thunder – Los Angeles Clippers 105:122 (0:1)

TENNIS

Herren-Turnier in Madrid
1. Runde: Igor Sijsling (Niederlande) – Tommy Haas (Brandenton/Florida) 3:6, 6:1, 6:4

MOTORSPORT

Jugend-Kartschlalom in Altensteig
Platzierte des AC Reutlingen
Klasse KO: 1. Jaron Baisch; 2. Cornelius Ruggaber – Klasse K1: 7. Jan-Luca Jenner; 10. Leandro Alia – Klasse K2: 9. Mona Ashour; 10. Xenia Baisch – Klasse K3: 3. Moritz Niebling; 4. Karim Ashour – Klasse K4: 4. Deniz Söylemez; 8. Maximilian Niebling
Jugendslalom in Laichingen
Klasse KO: 1. Jaron Baisch; 2. Cornelius Ruggaber – Klasse K1: 9. Jan-Luca Jenner – Klasse K4: 3. Maximilian Niebling; 7. Deniz Söylemez

Rouven Wiesner beißt sich durch

REUTLINGEN. »Ich bin noch ein bisschen gebeutelt«, sagt Rouven Wiesner. Der Innenverteidiger des Fußball-Oberligisten SSV Reutlingen musste am Samstag gegen Villingen in der Halbzeitpause verletzt ausgewechselt werden. Nun gab der 26-Jährige, der seit sechs Wochen zudem an einer Zehenver-

letzung laboriert, Teil-Entwarnung: »Ich habe eine starke Prellung und Stauchung an der Hand und am Hüftansatz.« Sein Einsatz am Freitag in Oberachern ist dennoch fraglich. Ob sein Vertrag verlängert wird, konnte er nicht beantworten. »Ich würde gerne beim SSV bleiben«, so Wiesner. (kre)

ARD bleibt der Tour de France fern

HANNOVER. Die ARD verzichtet weiterhin auf Original-Bilder von der Tour de France. »Da werden wir wie bisher auch in diesem Jahr nachrichtlich berichten, aber ohne Live-Übertragungen«, erklärte ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky am Dienstag. Wegen der Doping-Problematik waren ARD und

ZDF nach der Frankreich-Rundfahrt 2011 aus der Live-Berichterstattung vom größten Radrennen der Welt ausgestiegen. Aktuelle TV-Bilder sind nur bei Eurosport zu sehen. Die sportlichen Erfolge der deutschen Radprofis haben bei den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern noch nicht zu einem Umdenken

geführt. »Wir sehen aber auch, dass in der jüngeren Vergangenheit mit Marcel Kittel, André Greipel, Tony Martin und John Degenkolb vier junge deutsche Rennfahrer gute Leistungen gezeigt haben. Warten wir also einmal ab, wie sportlich sich die Tour diesmal verhält«, sagte Balkausky. (dpa)



Lokalmatador Dirk Schrade will in der WM-Saison wieder den Sprung in die deutsche Equipe schaffen.

GEA-FOTO: MEYER

Reiten – Marbacher Vielseitigkeit erste Sichtung auf dem Weg zur WM in Frankreich. Komplettes Gold-Team von London am Start. Schrade kommt mit seinem Top-Pferd

Stark wie lange nicht mehr

VON FRANK PLEYER

MARBACH. Seit Jahren schon kommen die deutschen Vielseitigkeits-Asse gerne nach Marbach. So viele prominente Namen wie diesmal aber standen schon lange nicht mehr in der Starterliste. Überflieger Michael Jung, Lokalmatador Dirk Schrade, Ingrid Klimke, Peter Thomsen, Sandra Auffarth – die komplette Equipe, die 2012 Olympia-Gold in London holte, tritt an. Dazu der deutsche Meister Andreas Dibowski und Bettina Hoy, die auch schon internationale Medaillen gewann, um nur einige zu nennen. Sie alle wollen ab Donnerstag in der Drei-Sterne-Prüfung in Dressur, Gelände und dem abschließenden Springen ihr Können zeigen, weil die Veranstaltung die erste Sichtung im WM-Jahr ist.

»Natürlich ist es mein Ziel, bei den Weltreiterspielen im August in der Normandie dabei zu sein«, sagt der aus Gomadingen stammende Schrade. Der 35-Jährige, der in den vergangenen beiden Jahren mit der deutschen Equipe seine größten Erfolge feierte, will sein Paradepony Hop and Skip einsetzen.

85 Namen verzeichnet die Starterliste der Drei-Sterne-Prüfung. Zusammen mit dem Ein-Stern-Wettbewerb und der im Range einer EM-Sichtung stehenden Pony-Konkurrenz haben 230 Buschreiter ihre Meldung abgegeben. »Wir sind

proppenvoll«, sagt die Bronnweilerin Iris Goedicke-Ruggaber, die wieder als Steward im Einsatz ist und dabei als Bindeglied zwischen Technischen Delegiertem, Richtern und Reitern fungiert. Eines ihrer Familienmitglieder steht ebenfalls auf der Startliste: Kai, der 17-jährige Sohn, tritt zusammen mit der gleichaltrigen Bronnweilerin Hanna-Lea Kehrer sowie der erst 14-jährigen Nele Mader (Trochtelfingen) in der Ein-Stern-Konkurrenz an. Mit Mannschafts-Europameister Schrade stellt die Region also gleich vier Teilnehmer in Marbach – dies dokumentiert den Aufschwung der Vielseitigkeit in den vergangenen Jahren.

International ist das Feld. Die Vielseitigkeits-Reiter kommen am Wochenende unter anderem aus der Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien, Finnland und so-

gar Brasilien und Südkorea. Alle erwartet eine hochklassige Veranstaltung, die von den erfahrenen Machern Wolfgang Leiss, Alexander Dehio und Gerd Haiber organisiert wird. Haiber und seine Helfer-Crew sorgen dafür, dass erneut fantasievolle Sprünge gebaut und die Wasser-Hindernisse sehr abwechslungsreich in die Gelände-Strecke integriert werden. So wird auch eine Abbildung des Stutenbrunnens, der im Gestütshof steht, als Hindernis die Blicke auf sich ziehen.

Bei der viertägigen Veranstaltung werden die baden-württembergischen Meister sowie der neue Berufsreiter-Champion gekürt. Zum umfangreichen Rahmenprogramm gehören die Party am Samstagabend in der alten Reithalle sowie diverse Gestüts-Schaunummern am Sonntag in der großen Arena. (GEA)

VIER TAGE WM-SICHTUNG IN MARBACH

Gelände-Prüfungen mit fantasievollen Hindernissen am Samstag

Donnerstag:
11 Uhr Dressur Drei-Sterne-Prüfung und Ein-Stern-Wettbewerb; 20 Uhr Empfang des Haupt- und Landgestüts
Freitag:
8 Uhr Dressur Drei-Sterne-Prüfung und Ein-Stern-Wettbewerb; 12 Uhr Dres-

sur Pony-Alpencup; 20.30 Uhr Vortrag Dr. Astrid von Velsen-Zerweck »500 Jahre Marbach«
Samstag:
7.30 Gelände Ein-Stern-Prüfung; 11.40 Uhr Gelände Drei-Sterne-Prüfung; 16 Uhr Verkaufsschau Württembergischer Pfer-

dezuchtverband; 16.30 Uhr Gelände Pony-Alpencup; 17 Uhr Springen Ein-Stern-Prüfung
Sonntag:
8 Uhr Springen Ein-Stern-Wettbewerb; 11 Uhr Springen Pony-Alpencup; 14 Uhr Springen Drei-Sterne-Prüfung. (GEA)

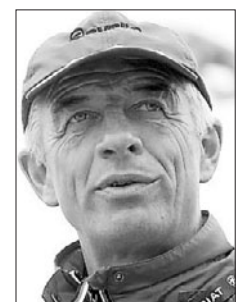
NACHGEFRAGT Bundestrainer Hans Melzer

»Sam ist in toller Form«

MARBACH. Die Marbacher Vielseitigkeit ist der erste Prüfstein für die deutschen Asse im WM-Jahr. Entsprechend stark fällt das Teilnehmerfeld aus. »Marbach war schon immer ein guter Platz zum Auftakt«, sagte Bundestrainer Hans Melzer, der jedes Jahr seine Kandidaten im Haupt- und Landgestüt unter die Lupe nimmt, zu GEA-Redakteur Frank Pleyer.

GEA: Stimmt der Eindruck, dass das Marbacher Turnier so stark besetzt ist wie seit Jahren nicht mehr?

Hans Melzer: Das ist so. Bis auf Kai-Steffen Meier, der in Badminton startet, kommen alle deutschen Reiter des Championatskaders ins Gestüt. 99 Prozent von ihnen treten mit ihren Top-Pferden an. Marbach war schon immer ein



Stammgast in Marbach: Vielseitigkeits-Bundestrainer Hans Melzer aus Salzhäusen. GEA-FOTO: MEYER

guter Platz zum Auftakt. Das Geländeprofil ist interessant, weil das Terrain bei der WM ähnlich hügelig sein wird. Das sorgt zu Saisonbeginn auch für den nötigen Konditionsschub. Dazu kommt der Stadion-Effekt. Das gibt Aufschluss, wo der Einzelne mit seinem Pferd steht.

Michael Jung tritt mit seinem Gold-Pferd an. Im letzten Jahr war Sam verletzt. Wie ist seine Verfassung?

Melzer: Ich hab Sam zuletzt häufiger gesehen. Der Wallach hat die Verletzung total auskuriert und kann seit Ende des vergangenen Jahres wieder trainieren. Das Pferd sieht sehr gut aus und ist in toller Form. In Fontainebleau wurde er in einer Zwei-Sterne-Prüfung eingesetzt, Marbach wird seine erste Drei-Sterne-Prüfung in dieser Saison.

Lokalmatador Dirk Schrade hat nach dem Verlust von King Artus mit Hop and Skip nur noch ein Top-Pferd. Sinken damit seine WM-Chancen?

Melzer: Keineswegs. Hop and Skip hat im Vorjahr bei der EM in Malmö gezeigt, was er kann. Der 15-jährige Wallach ist eine ganz sichere Bank. Dirk baut ihn vorsichtig auf, zuletzt in Radolfzell ging er nur Dressur. Hop and Skip ist ein sehr erfahrenes Pferd, das nicht so viele Prüfungen braucht, um in Top-Form zu kommen. (GEA)

Schwimmen – Zwölf Starter der SSG Reutlingen mit ihrem Abschneiden bei den deutschen Meisterschaften zufrieden

Starke Staffel-Ergebnisse

BERLIN. Bei den deutschen Meisterschaften in Berlin sorgten die zwölf Starter der SSG Reutlingen/Tübingen vor allem in den Staffeln für starke Ergebnisse. »Wir hatten eine super Stimmung in der Mannschaft. Das hat sich in den Staffelleistungen niedergeschlagen«, sagte Alexander Schäfer, der zusammen mit Steffen Amann das Trainer-Duo bildete.

In der Mixed-Staffel über 4 x 100 m Lagen wurde das Reutlinger/Tübinger Team mit Bettina Merkle, Wolfgang Maier, Leon Fischer und Britta Keppler in 4:06,59 Minuten Fünfter. »Darauf sind wir mächtig stolz«, jubelte Amann. Das Männer-Quartett Leon Fischer, Ingmar Rieger, Wolfgang Maier und Peter Rabe landete über 4 x 100 m Lagen in 3:52,10 Minuten auf dem sechsten Rang. Über 4 x 100 m Freistil wurden Ingmar Rieger,

Leon Fischer, Thomas Pratsch und Peter Rabe in 3:34,30 Neunter und das Frauen-Team mit Bettina Merkle, Elena Müller, Karolin Margot Schwillie und Vanessa Heller in 4:02,97 Zwölfter. Über 4 x 200 m Freistil kamen die Männer auf den achten und die Frauen auf den 14. Platz (wir berichteten).

Der Reutlinger Wolfgang Maier wurde über 50 m Brust in 28,90 Sekunden (Vorlauf 28,82) Siebter, über 100 m Brust belegte er in 1:03,76 Minuten im B-Finale den dritten Platz und über 200 m Brust in 2:23,36 im B-Finale den siebten Rang. Leon Fischer war über 100 m Rücken in 58,88 Sekunden Zweitschnellster im Jahrgang 1996 und über 50 m Rücken in 27,98 Vierter seines Jahrgangs. Anke Gallistl, Bettina Merkle und Ingmar Rieger bestätigten ihre Meldezeiten. (GEA)



Die Starter der SSG Reutlingen/Tübingen bei den Deutschen. Oben von links: Peter Rabe, Wolfgang Maier, Thomas Pratsch, Anke Gallistl, Ingmar Rieger, Leon Fischer; Mitte: Bettina Merkle und Vanessa Heller; vorne von links: Trainer Steffen Amann, Karolin Margot Schwillie, Elena Müller, Schwimmer und Trainer Alexander Schäfer. Es fehlt: Britta Keppler. FOTO: PR